

109-4/1042

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIV A ST. DŮM L. DUBOŘ

Doslo  
Čj. 109-4/1042  
Přílohy 6

6 listů 28.4.2009 Juič

Krab. 54.

ST S

IV. G - 23 /43.

IV. G - 24 /43.

IV. G - 27 /43.

Aktenvermerk

für Gebietsführer Knoop:

In der letzten Zeit ist schon zweimal versucht worden, den Inspektionsarzt der Kinderlandverschickung Stabsarzt Dr. Gertler wieder in den Wehrmachtsdienst zurückzuführen. Die Organisation des Gesundheitsdienstes der KLV. ist gerade im Raum Böhmen und Mähren durch die notwendige Zusammenarbeit mit tschechischen Aerzten und tschechischen Krankenhäusern so kompliziert, dass nur ein weniger und ausserordentlich fleissiger Arzt in der Lage ist, die Verantwortung für die Gesundheit der 25.000 Jungen und Mädels zu übernehmen. Dr. Gertler ist im Einverständnis mit der Heeressanitätsinspektion Berlin von der Heeresabteilung Prag zur Dienstleistung zur Dienststelle Kinderlandverschickung kommandiert worden. Ich bitte, beim Wehrmachtsbevollmächtigten für Böhmen und Mähren zu veranlassen, dass Dr. Gertler auf längere Sicht der KLV. zur Verfügung steht. Gerade jetzt während des weiteren Ausbaus von 25.000 Betten ist Dr. Gertler nicht zu ersetzen.

/Kessler/

Oberbannführer

50173

G. IV G-23/43

Der Hauptabteilungsleiter V

Prag, den 27. Juli 1943.

- Nr. 1582/43 -

Vertraulich!

Herrn

S t a a t s s e k r e t ä r .

ORR 4-Hauptsturmführer L. Schmidt war gestern nachmittag in meinem Auftrag beim Wehrmachtbevollmächtigten und sprach dort mit Oberstleutnant Seim wegen der Einberufung des Oberdirektors Linhardt. Er erfuhr, dass die für die Waffenwerke in Strakonitz in erster Linie zuständige Rüstungsinspektion Prag Dr. Linhardt ausdrücklich freigegeben habe. Ferner wurde ihm mitgeteilt, dass gerade in den letzten Tagen erneute Anordnung ergangen sei, bei Uk-Stellungen allerschärfsten Maßstab anzulegen. M.E. kann bei dieser Sachlage wegen der Nichteinberufung des Dr. Linhardt weiteres nicht unternommen werden. Dies umsoweniger, als die Abwehrstelle Prag und der SD-Leitabschnitt Prag keine Veranlassung zu haben glauben, bei dem anderen deutschen Oberdirektor der Waffenwerke in Strakonitz Uhl eine Änderung bezüglich seiner Tätigkeit als Abwehrbeauftragter zu fordern.

*Lentz*



*h. d. d.  
1. 9. 43*

*Handwritten signature in red ink, possibly 'Lentz', with the date '7/29/43' written below it.*

St. G. IV G - 24/43

Der Hauptabteilungsleiter V

Prag, den 22. Juli 1943.

- Nr. 316/43 g -

**Geheim**

Herrn

Staatssekretär.

Dr. Linhardt, Oberdirektor der Böhmisches Waffenwerke A.G. in Strakonitz, war gestern bei mir und brachte mir vor, dass er den Bereitstellungschein seitens der Wehrmacht erhalten habe. Er ist Jahrgang 1907 und neuzeitlich ausgebildet. Dr. Linhardt liess durchblicken, dass er seinen Weggang bei dem Rüstungsunternehmen mit rund 7 500 Gefolgschaftsmitgliedern aus sachlichen Gründen jedenfalls derzeit für bedenklich halte. Generaldirektor der Firma ist ein Tscheche; der technische Direktor Uhl ist Deutscher, war aber mit einer Jüdin verheiratet und ist nach Angabe von Dr. Linhardt in seiner politischen Haltung - vorsichtig ausgedrückt - sehr labil. Dr. Linhardt ist der Meinung, dass seine Einberufung dem Oberdirektor Uhl zu sehr freie Hand liesse; er halte es für notwendig, dass in der Direktion des Unternehmens eine politisch klar ausgerichtete Persönlichkeit vorhanden sei.

Die Frage der politischen Zuverlässigkeit des Oberdirektors Uhl ist von H-Hauptsturmführer Oberregierungsrat L. Schmidt schon vor Wochen in meinem Auftrag mit dem SD-Leitabschnitt Prag besprochen worden. Anschliessend war Dr. Linhardt, der H-Angehöriger ist, auch noch selbst bei H-Hauptsturmführer Kaltenberger. Es handelte sich dabei vor allem um die Frage, ob Oberdirektor Uhl weiterhin als militärischer und politisch-polizeilicher Abwehrbeauftragter bei dem bedeutsamen Rüstungsunternehmen tätig sein kann. Uhl geniesst besonderen Rückhalt bei der Rüstungsinspektion Prag, die ihn bereits zum Kriegsverdienstkreuz 1.Klasse eingeben wollte, was ich aber durch ein Ferngespräch mit

3a

Generalmajor Hernekamp kürzlich verhindert habe.

Der SD-Leitabschnitt Prag sieht zur Zeit keine Möglichkeit und keine Notwendigkeit, auf eine Änderung des derzeitigen Zustandes bei den Strakonitzer Waffenwerken, was die Person des Oberdirektors Uhl anlangt, von sich aus hinzuwirken.

Bei der zweifellos nicht klaren politischen Situation in der Direktion des Werkes in Strakonitz halte ich eine Abziehung des Oberdirektors Dr. Linhardt bis zur endgültigen Klärung der Persönlichkeit des Oberdirektors Uhl nicht für angebracht. Ich habe deshalb gestern schon Hauptsturmführer Oberregierungsrat L. Schmidt beauftragt, mit der Abwehrstelle Prag Fühlung zu nehmen, was inzwischen auch durch eine Rücksprache mit Oberstleutnant Werner geschehen ist. Die Abwehrstelle Prag wurde ersucht, die Einberufung des Dr. Linhardt hinausschieben zu lassen, da er derzeit in Strakonitz schwer entbehrlich erscheint. Eine endgültige Stellungnahme der Abwehrstelle Prag liegt mir noch nicht vor, da Oberstleutnant Zee nicht anwesend war. Es wird morgen meinerseits nochmals nachgefasst werden, sofern mein Standpunkt Ihre Billigung findet.

Oberdirektor Dr. Linhardt, der sich ursprünglich nicht sehr intensiv um seine Aufgabe in Strakonitz gekümmert hat, ist seit Monaten viel rühriger geworden, nachdem ich hierüber mit ihm unter vier Augen eine deutliche Aussprache gehabt habe.

15289

*[Handwritten signature]*



4

Prof. Wolf  
1. 9.

Prof. Wolf rief an und läßt Herrn Dr.  
Gies ausrichten, daß der Urlaubsantrag von  
Prof. Laufke an das Staatsministerium abge-  
gangen sei.

1  
7. Januar: ...  
von  
2. ...

16/10. 93.



Fächer, Prof.Dr. KLAUSING, mit dringende Sonder-  
Reichsministers für Bewaffnung, Munition und  
... .. belastet  
... .. ge-  
... .. vermag.

*Weymann*

Präsident 17 August 1943.

Der Direktor  
deutschen wissenschaftlichen  
Hochschulen

Az. 13-20-01

Gesund und bei Fortsetzung der Arbeit

Professor Laufke geboren 1901 k.v. ist im Zuge der  
an 25.08.1943 eingereicht und befand sich bis vor kurzem  
in ... .. Nürnberg. Es ist  
... .. 74ten Landesschützenbe-  
Schützen Dienst leistet.  
würde ich die Entlassung  
aus Kreisen der Deutschen  
allerdings nicht gestellt

In Ve

Hochschulen  
den.

*aus ... ..*  
*Klausur ... ..*  
*...*